

Im Weltraum gibt es keine Gefühle – In der Uni schon!

Am 13. November fand der Film- und Infoabend zum Thema Autismus-Spektrum-Störung (ASS) des AStA Sozialbüros und der Zentralen Studienberatung statt, um auf Studieren mit Beeinträchtigung aufmerksam zu machen.

Zu Beginn gab Lars Hemme, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Servicestelle Studium mit Beeinträchtigung, eine kurze Einführung zum Thema: Wie äußert sich die Beeinträchtigung und wie meistern betroffene Studierende ihren Alltag an der Universität? Wichtige Punkte wie Nachteilsausgleiche wurden angeschnitten und somit Möglichkeiten aufgezeigt, das Studium trotz Beeinträchtigung zu meistern.

Der Film *Im Weltraum gibt es keine Gefühle* (2010), der im Anschluss gezeigt wurde, handelt vom 18-jährigen Simon, für den das Leben in fest geregelte Bahnen verlaufen muss, ganz so wie die Planeten im Sonnensystem. Er behauptet, dass er sich im Weltraum befände, wo es keine Gefühle gibt. Simon ist Autist. Er versucht seinen Alltag nach strengen Regeln und Riten zu organisieren. Jede kleinste Veränderung im Leben sorgt bei ihm für Chaos, so auch als die Freundin seines Bruders die gemeinsame Wohngemeinschaft verlässt. Als sich Simon auf die Suche macht, eine neue Freundin für seinen Bruder zu finden, entdeckt er, dass auch er Gefühlen gegenüber empfindsam ist.

Gefühle zeigten auch die Gäste unserer Veranstaltung. Es war ein buntes Publikum: es kamen zahlreiche interessierte Studierende, Betroffene, deren Eltern u.v.m. Es war sehr mitreißend, wie Einzelschicksale offen erläuterten, was diese Beeinträchtigung für sie bedeutet und vor allem, wie unterschiedlich ausgeprägt diese von Mensch zu Mensch ist. Es ergab einen guten Austausch untereinander. Das im Film gezeigte Krankheitsbild wurde von den meisten Besuchern jedoch als Klischee betitelt. Dieses Klischee war fortan Grundlage der Diskussion es wurde ergänzt, dass die Realität oftmals auch ganz anders aussehen kann. Autist ist nicht gleich Autist.

Wir bedanken uns bei allen Besuchern und freuen uns, dass wir durch diese Veranstaltung Aufklärungsarbeit zum Thema Autismus-Spektrum-Störung (ASS) leisten konnten.